

Pressemitteilung

Halle (Saale), 20. September 2016

**DEUTSCHER FILMMUSIKPREIS wird am 28. Oktober im Rahmen der
9. Filmmusiktage Sachsen-Anhalt in Halle (Saale) verliehen
Klaus Doldinger wird Ehrenpreisträger, Nominierungen stehen fest**

In wenigen Wochen ist es wieder so weit: Bereits zum dritten Mal werden die Klang- und Soundkünstler der Filmmusikbranche über den roten Teppich laufen, der in Halle (Saale) zur Verleihung des **DEUTSCHEN FILMMUSIKPREISES 2016** ausgerollt wird. Der Ehrenpreis geht an TV- und Filmkomponist **Klaus Doldinger**, der an diesem Abend auf der Bühne live zu erleben sein wird. Der Jazz-Saxofonist, Bandleader („Passport“) und Filmkomponist hat Titelmelodien geschrieben, die jeder kennt und die aus deutschen Wohnzimmern nicht mehr wegzudenken sind, u.a. zu „Das Boot“, „Tatort“ oder „Ein Fall für zwei“. Mittlerweile stehen die Nominierten in den Kategorien **Beste Musik im Film**, **Bester Song im Film** und **Beste Musik im Kurzfilm** und **Nachwuchs** fest. Die Bekanntgabe der Preisträger erfolgt zur Preisverleihung am 28. Oktober. Karten für die glanzvolle Gala, die um **19:30 Uhr** im **Steintor-Varieté Halle** beginnt und von MDR- Moderatorin Ellen Schweda moderiert wird, gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

In der Kategorie **Beste Musik im Film** finden sich zwei Produktionen, die in diesem Jahr auch beim Deutschen Filmpreis in Erscheinung getreten sind. Das zeitgeschichtliche Drama „Der Staat gegen Fritz Bauer“ (Regie: Lars Kraume) mit der Musik von **Christoph M. Kaiser und Julian Maas** wurde ebenso für den DEUTSCHEN FILMMUSIKPREIS nominiert wie die entrückt-verspielte Filmmusik von **Lorenz Dangel** für den Spielfilm „Ich und Kaminski“ (Regie: Wolfgang Becker), der mit Daniel Brühl in der Hauptrolle in diesem Jahr fünf Lola-Nominierungen erhielt. Komplettiert werden die Nominierten von **Martin Stock** und seinem Score zu der TV-Tragikomödie „Sturköpfe“ (Regie: Pia Strietmann) mit Alwara Höfels und Peter Haber in den Hauptrollen.

Der Soundtrack zum Kinofilm „Macho Man“ (Regie: Christof Wahl) mit Aylin Tezel und Christian Ulmen stammt aus der Feder von **Andrej Melita**. Für den Titelsong „Game of Love“ ist er gemeinsam mit **Timothy Auld** (Text) in der Kategorie **Bester Song im Film** nominiert. In der gleichen Kategorie wurde **Jan Kazda** für den Titelsong der schwarzen Independent-Komödie „Black Wedding“ (Regie: Tom Bohn) nominiert. Zur deutschsprachigen Verfilmung des gleichnamigen Jugendromans „Boy 7“ (Regie: Özgür Yildirim) mit David Kross und Emilia Schüle in den Hauptrollen zeichnete **Timo Pierre Rositzki** für die Filmmusik verantwortlich. Für den Titel: „ALIVE“, den er gemeinsam mit Camilla Daum unter dem Pseudonym „Cellar Kid“ eingespielt und eingesungen hat, ist er in der Kategorie „**Bester Song im Film**“ nominiert.

Eine Neuerung gibt es in diesem Jahr. Erstmals wird der Kurzfilm in einer eigenen Kategorie – **Beste Musik im Kurzfilm** – gewürdigt. Auf einen Preis dürfen die Komponisten **Jan Willem de With, Eric Domenech, Michael Edwards** und **Peter Thomas Gromer** hoffen. Nominiert sind sie für ihre musikalischen Arbeiten zu den Kurzfilmen „Little Infinity“ (2016), „Alacritas“ (2016), „The Clockmaker’s Dream“ (2015) und „Traces of my Brother“ / „Die Spuren meines Bruders“ (2015).

Für den **Nachwuchspreis** sind in diesem Jahr nominiert: **Richard Albert** („The Last Night Inn“), **Franziska Henke** („Nellys Abenteuer“) und **Matija Strnisa** („Meteorstraße“, „Die Kraft die bleibt“).

Zur hochkarätig besetzten Fachjury gehören die Filmkomponistin **Martina Eisenreich**, die bereits mit dem Rolf-Hans Müller Preis („Be My Baby“) ausgezeichnet wurde, **Ingo Ludwig Frenzel**, der 2015 auf der Berlinale den Preis der European Composer Songwriter Alliance (ECSA) für seinen Soundtrack zu „Der Medicus“ erhielt und **Christoph Rinnert**, der sich vor allem im Bereich Dokumentarfilm („Unter Brüdern“, „Wem gehört die Welt“) einen Namen gemacht hat. Ergänzt wird das Trio vom vielseitigen Instrumentalisten, Komponisten und **Dirigenten der Filmmusiktage Bernd Ruf** und **Markus Steffen**, deren **künstlerischer Leiter**.

Veranstaltet wird der DEUTSCHE FILMMUSIKPREIS bereits zum dritten Mal von der **International Academy of Media and Arts e.V.** in enger inhaltlicher Zusammenarbeit mit der **DEFKOM – Deutsche Filmkomponistenunion**.

Der Nachwuchspreis des DEUTSCHEN FILMMUSIKPREISES wird präsentiert von **ARRI Media GmbH**, einem der führenden Postproduktionshäuser, und vom Film- und Medienhaus **NFP media rights GmbH & Co. KG**. Beide Unternehmen haben ihren Standort auch in Halle (Saale) und engagieren sich für die Förderung des Branchennachwuchses.

DEUTSCHER FILMMUSIKPREIS 2016

Ehrenpreis: Klaus Doldinger

Nominierte im Überblick:

Beste Musik im Film

Lorenz Dangel
Christoph M. Kaiser / Julian Maas
Martin Stock

„Ich und Kaminski“
„Der Staat gegen Fritz Bauer“
„Sturköpfe“

Bester Song im Film

Jan Kazda
Andrej Melita
Timo Pierre Rositzki

„Black Wedding“
„Macho Man“
„BOY 7“

Beste Musik im Kurzfilm

Jan Willem de With
Eric Domenech
Michael Edwards
Peter Thomas Gromer

„Little Infinity“
„Alacritas“
„The Clockmaker’s Dream“
„Die Spuren meines Bruders“

Nachwuchs

Richard Albert
Franziska Henke
Matija Strnisa

www.deutscherfilmmusikpreis.de

UNTERSTÜTZER:



ARRI Media GmbH

Als eines der führenden Postproduktionshäuser bietet ARRI das komplette Servicepaket für Bild- und Tonbearbeitung von Kinofilmen und Commercials sowie TV- und Industriefilmen.



NFP media rights GmbH & Co. KG

Das in Halle (Saale) ansässige Film- und Medienhaus steht für Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Marketing von audiovisuellen Projekten wie Spiel- und Dokumentarfilm, Musik und Crossmedia.

VERANSTALTER:



International Academy of Media and Arts e.V. (IAMA)

Die IAMA ist eine Interessenvertretung privatwirtschaftlicher Unternehmen der Film- und Medienwirtschaft im Verbund mit Universitäten, Hochschulen, Kommunen und weiteren Institutionen. Sie veranstaltet u.a. die Filmmusiktage Sachsen-Anhalt sowie den Animation Talent Award.

International Academy of Media and Arts e.V.
Mansfelder Straße 56
06108 Halle (Saale)
Tel.: +49 (0)345 4780808 // Fax: +49 (0)345 4780888
info@iama-halle.de // www.filmmusiktage.de



DEFKOM – Deutsche Filmkomponistenunion

Die DEFKOM ist die größte Vertretung der Filmkomponistinnen und Komponisten in Deutschland. Der Verband setzt sich für das Filmmusikschaffen "Made in Germany" und seine Urheber ein, sei es in kulturpolitischer und wirtschaftlicher Hinsicht, bei Urheberrechts-Fragen, dem Musikexport und bei der Förderung und Verbreitung des vielseitigen Filmmusikpotenzials.

DEFKOM – Deutsche Filmkomponistenunion
c/o Deutscher Komponistenverband e.V.
Bayreuther Straße 37
10787 Berlin
Tel.: +49 (0)30 84310580
office@defkom.de // www.defkom.de

PRESSEKONTAKT:



Leika Kommunikation

Ute Lieschke, Mobil: +49 (0)163-7082042 // Johanna Brause, Mobil: +49 (0)176-20936648
info@leikakommunikation.de // www.leikakommunikation.de